



Städte, die an einem Tag erbaut wurden.

die ganze Zeit der Saison beträgt, wo eine Heizung erfolgen muß, während der Morgen Land durch die Heizung nach dem Urteile der Gärtner mindestens für 2000 Mk. mehr Gewinn liefert. Sehr billig wird die Heizung, wo man Abwärme hat, wie bei Brennereien, Molkereien, Fabriken etc. Durch das geheizte Freiland können also die Gemüse ein bis höchstens zwei Monate früher zur Reife gelangen, als es sonst möglich ist, welcher Zeitgewinn für die Landwirtschaft von enormer Bedeutung ist. —

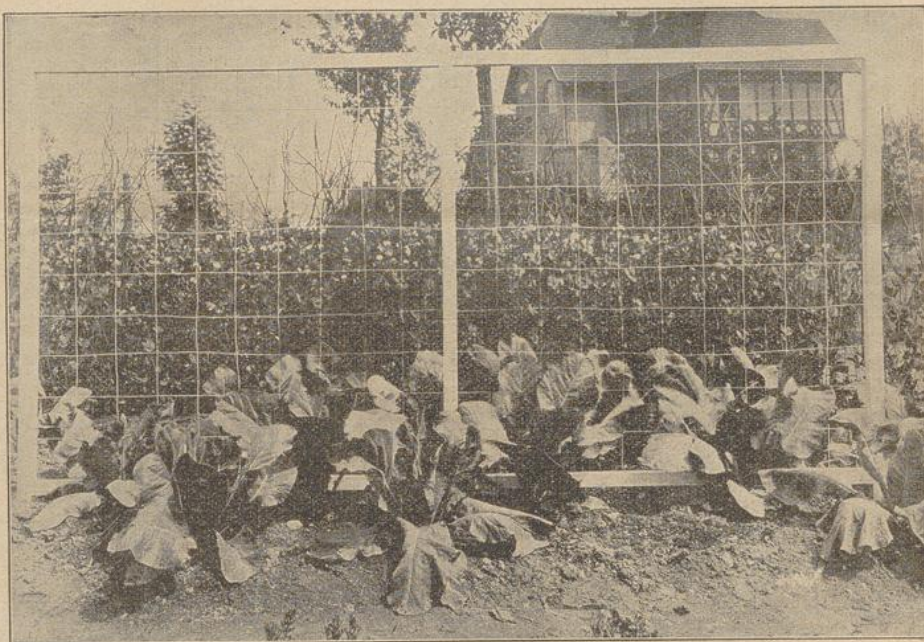
Diese Freilandheizung ist natürlich verschieden von den Gewächshäusern oder Treibhäusern; welche letztere räumlich beschränkt und in der Anlage und Unterhaltung kostspieliger sind.

Städte, die in einem Tag erbaut wurden.

Als einen „Triumph der Arbeit“ hat man es gepriesen, daß der weiträumige Gebäudekomplex des „Neuen Schauspielhauses“ in Berlin in 240 Tagen aufgeführt worden ist; aber es gibt noch andere Wunder schnell aufgeführter Bauten, die die Tat des Berliner Architekten weit hinter sich lassen. So erzählt

eine englische Zeitschrift von „Städten, die in einem Tage erbaut wurden“. Ein solcher blitzschneller Städtebauer war George Chesterton Cornwell, einer der ersten Pioniere australischer Kolonisation in Victoria, der vor kurzem gestorben ist. Vor 50 Jahren nahm er an der Entdeckung der großen australischen Goldfelder teil, und erbaute die Stadt Canvastown am Emerald-Hügel. Diese Stadt wurde buchstäblich in einem Tage erbaut. So unglaublich es auch erscheinen mag, so wußte er doch innerhalb 24 Stunden gewaltige Unterkunftsstätten für 80.000 Menschen zu schaffen. Auch die Stadt Custer in Colorado ist in einem Tage emporgestiegen. Sie besteht aus etwa 500 hölzernen Häusern, die alle zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang hergestellt wurden. Das Material dazu war bereits seit langem herbeigeschafft worden und bestand aus ganzen Teilen hölzerner Wände, aus sorgfältig behauenen Balken und aus Dächern in zwei Teilen, die nach sorgfältigen Anordnungen und genauen Plänen gefertigt waren. Jedes Stück eines jeden Gebäudes war nummeriert und lag in schönster Ordnung nahe bei dem Bauplatz, an dem es gebraucht werden sollte, so daß alles im Nu aufgestellt werden konnte. Früh am Morgen mit den ersten Sonnenstrahlen begann denn auch das lustige Zusammenspielen, bei dem nur

die Stücke aneinandergesetzt und mit wenigen Nägeln fest verbunden werden mußten. Außer den Ansiedlern selbst waren noch 2000 Menschen bei der Erbauung der Stadt tätig. Das größte der Häuser war ein Gasthaus, das zwei Stockwerke enthielt. Auch Läden waren in genügender Anzahl errichtet. In den fruchtbaren Gefilden von Oklahoma sprießen die Städte wie Pilze nach einem Regen hervor und sind gar manchmal in einem Tage fertig. Thomas City soll sogar in einem einzigen Nachmittag entstanden sein. Innerhalb weniger Stunden waren 3000 Personen bequem untergebracht und Handel und Wandel in reger Tätigkeit. Gleich wurde auch eine Zeitung gedruckt und in den Nachbarstädten verbreitet; am folgenden Tage wurde eine solenne Gründungsfeier der Stadt begangen. Eine andere Stadt in Oklahoma, die wie ein Wunder plötzlich da stand, heißt Snyder. Sie wurde an einem Freitag erbaut. Um dieses merkwürdige Schauspiel zu genießen, waren schon beim Morgengrauen Tausende von Menschen um den abgesteckten Platz versammelt, auf dem Landagenten, Kaufleute und Ansiedler geschäftig herumliefen, um sich die besten Plätze zu sichern. Bis Freitag morgen wurde niemandem ge-



Die Entwicklung des Gemüses auf geheiztem Boden.

stattet, in dem Umkreis der geplanten Stadt sich anzusiedeln. Snyder war nur ein Name und ein Flecken ohne Häuser, ohne Eisenbahn und ohne Einwohner. Aber bald nach Sonnenaufgang war der Raum mit 10.000 Menschen angefüllt und mit rasender Eile begann die Aufführung der Häuser. Eine Eisenbahnstation war schnell errichtet worden; bald fuhren Züge hin und her, zwei Hotels, drei Banken und eine Anzahl Läden entstanden. Nicht weniger wunderbar war die Schöpfung der Stadt Lawton. 55 Minuten, nachdem die Lage der Stadt festgesetzt war, waren schon 5000 Baupläne in Angriff genommen und zwei Stunden später war die Bevölkerung auf 8000 Menschen angewachsen.

stattet, in dem Umkreis der geplanten Stadt sich anzusiedeln. Snyder war nur ein Name und ein Flecken ohne Häuser, ohne Eisenbahn und ohne Einwohner. Aber bald nach Sonnenaufgang war der Raum mit 10.000 Menschen angefüllt und mit rasender Eile begann die Aufführung der Häuser. Eine Eisenbahnstation war schnell errichtet worden; bald fuhren Züge hin und her, zwei Hotels, drei Banken und eine Anzahl Läden entstanden. Nicht weniger wunderbar war die Schöpfung der Stadt Lawton. 55 Minuten, nachdem die Lage der Stadt festgesetzt war, waren schon 5000 Baupläne in Angriff genommen und zwei Stunden später war die Bevölkerung auf 8000 Menschen angewachsen.